



Beim Empfang im Rathaus anlässlich der Verleihung des Verdienstordens für Wolfram Kuschke (l.) überreichte ihm Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns ein Werk des Lüner Künstlers Uwe Gegenmantel.

RN-FOTO QUIRING-LATEGAHN

Würdigung des Landes NRW

- Der Verdienstorden des Landes ist 1986 aus Anlass des 40. NRW-Geburtstages gestiftet worden. Er wird an Bürgerinnen und Bürger als Anerkennung ihrer **außerordentlichen Verdienste** für die Allgemeinheit verliehen.
- Die Zahl der Landesorden ist auf 2500 Stück begrenzt. Bisher sind **1559 Frauen und Männer** ausgezeichnet worden.

Verdienstorden für Wolfram Kuschke

LÜNEN. Europa ist für Wolfram Kuschke eine „Herzenssache“, wie vieles andere auch. Jetzt wurde er besonders geehrt.

Von M. Quiring-Lategahn

Mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein Westfalen ist Wolfram Kuschke, Staatsminister a.D., am Montag in Düsseldorf ausgezeichnet worden. Da der Ministerpräsident in Berlin gefordert war, hatte NRW-Finanzminister Lutz Lienenkämper die Ehrung übernommen.

Am Mittwoch folgten die Glückwünsche bei einem kleinen, feierlichen Empfang im Lüner Rathaus. Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns würdigte Kuschke als einen Mann, der „viel für unsere Stadt getan hat“. „Du bist ein Kümmerer“, lobt er und ging auf seine zahlreichen Ehrenämter ein, darunter die Auslandsgesellschaft, die SPD, die Hans-Werner-Harzer Stiftung, die Europa Union und

vieles mehr. Kuschke wirkte als Lüner Parteichef, Landtagsabgeordneter, Regierungspräsident in Arnsberg, Europaminister und Chef der Staatskanzlei.

Der Bürgermeister nannte zwei Dinge, die Kuschke Kraft geben für die unterschiedlichen Funktionen und seine Ehrenämter: Die Freude an der Begegnung mit Menschen und dass er Dinge voranbringen wolle.

„Mister Europa“

Als „Herzenssache“ hatte der Finanzminister Kuschkes Leidenschaft für Europa bezeichnet. „Viele nennen ihn Mister Europa“, erklärte er. Denn Kuschke blieb auch nach seinem Abschied aus Landesregierung und Landtag für Europa aktiv, zum Beispiel bei der Europa-Union NRW. Dort wurde er Landes- und Ehren-

vorsitzender. Besonders wichtig sei ihm, „jungen Menschen die Ideale und den unschätzbaren Wert eines geeinten Europa für unsere Zukunft nahezubringen“, so Lienenkämper.

Als „große Freude und Ehre“ empfand Wolfram Kuschke den Empfang in Lünen. In seiner Dankesrede ging er auf die Themen Heimat und Europa ein. Heimat sei eine Positionsbestimmung für jeden Einzelnen, dürfe aber nicht zur Abgrenzung führen. „Ich fühle mich als Westfale in Europa“, so Kuschke.

Dass er Europa nicht nur liebt, sondern auch lebt – wie es der Bürgermeister formulierte – wird auch familiär deutlich. Seine Tochter hat in Brüssel studiert und ist mit einem Franzosen verheiratet. Die beiden Enkel sind deutsch-französisch.